



LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT



DIRECT TRANSFERS
DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN IN OST AFRIKA

Projektteilbericht Uganda – 2026^a



Bedingungslose Bargeldtransfers zur Bekämpfung extremer Armut

*Eine Zusammenarbeit zwischen dem
Lions Club Hermann Lamprecht in Grnarrenburg
und
Direct Transfers e.V. aus Oytten*





LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.
www.direct-transfers.org



Über den Verein Direct Transfers e.V.

Der Verein Direct Transfers e.V. wurde im Februar 2024 von acht Gründungsmitgliedern gegründet. Sitz des Vereins ist Oyten in Verden. In den ärmsten Regionen Ost Afrikas händigen wir bedingungslose Bargeldtransfers an Familien aus, die von weit weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag leben. Unser Vorgehen ist dabei wie folgt:



Wir reisen in die ärmsten Regionen Afrikas

Wir bereiten die Projekte vor Ort vor und fahren anschließend meist mit Motorrädern in besonders arme ländliche Regionen.



Wir identifizieren Menschen in extremer Armut

Dort suchen wir gezielt nach Menschen, die unter sehr schweren Bedingungen leben, etwa in baufälligen Lehmhütten ohne sichere Einkommensquelle.



Wir führen Interviews durch

Vor Ort sprechen wir mit den Familien und prüfen, ob sie die Kriterien extremer Armut erfüllen.



Wir übergeben den Bargeldtransfer, bedingungslos!

Wenn die Kriterien erfüllt sind, erklären wir unsere Arbeit und übergeben den Bargeldtransfer ohne Gegenleistung.



Wir kehren zurück und dokumentieren die Wirkung

Nach Möglichkeit besuchen wir die Familien nach einem Monat und nach einem Jahr erneut, um ihre Entwicklung zu dokumentieren.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und arbeitet vollständig ehrenamtlich. Sämtliche Verwaltungs-, Vereins- und Reisekosten werden von den Mitgliedern selbst durch ihre Mitgliedsbeiträge getragen. Dadurch fließen 100 % der Spenden direkt in die Projekte und werden vollständig an die unterstützten Menschen vor Ort ausgezahlt. Geleitet wird der Verein von Lukas Neuwirth, Girens Canda und Elke Keller-Olgun.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Freunden, Förderern und Spendern, die uns unterstützen und das Projekt ermöglicht haben.

Ihr Verein

Direct Transfers e.V.



Vorstandsteam Direct Transfers e.V.
L: Girens Canda; M: Lukas Neuwirth; R: Elke Keller-Olgun

Lions Club Gnarrenburg & Direct Transfers e.V.

Übersicht zum gemeinsamen Projekt

Nach dem erfolgreichen Vorjahresprojekt *Uganda 2024* und *Uganda 2025* wurden im Folgeprojekt *Uganda 2026*, erneut bedingungslose Geldtransfers an Menschen in extremer Armut ausgehändigt.

Insgesamt erhielten 15 Familien zunächst jeweils 1.500.000 Uganda-Schilling (ca. 350€) und nach einem Monat eine weitere Zusatzförderung von jeweils 500.000 Uganda-Schilling. Zudem wurden alle Teilnehmenden aus dem Vorjahresprojekt erneut besucht, und zwei Personen erhielten ebenfalls eine Zusatzförderung von 500.000 Shilling.

Projektregion war erneut die ländliche Region Busogas in der Nähe von Kamuli, eine der ärmsten Regionen Ugandas. Alle unterstützten Personen erfüllen das internationale Kriterium der extremen Armut und leben von weit weniger als 2,15 USD pro Tag.

Drei dieser neuen 15 Förderungen im Projekt wurden vom Lions Club Gnarrenburg finanziert. Die gesamte Spende des Lions Clubs Gnarrenburg von 1.050 Euro wurde vollständig und direkt an die betreffenden Familien weitergegeben. Diese drei Familien werden im folgenden Projektbericht dokumentiert.

Bedingungslose Cash Transfers sind eine der wirkungsvollsten Methoden zur nachhaltigen Armutsbekämpfung. Studien zeigen, dass Menschen die Gelder nicht systematisch missbrauchen, sondern weise und nachhaltig einsetzen:

Viele Menschen nutzen das Geld, um zunächst akute Not zu lindern, das Überleben zu sichern, und bauen anschließend einkommensschaffende Aktivitäten und kleine Unternehmen auf.

Das Projekt wurde unter der Leitung des Vereinsvorsitzenden Lukas Neuwirth in Partnerschaft mit der Makerere Universität in Kampala, Uganda, durchgeführt.

Projektzeitraum war Mai bis Juli 2026





LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.

www.direct-transfers.org

Projekt Uganda 2026

Unser Vorgehen



Von Kampala aus fuhren wir mit zwei Motorrädern rund fünf Stunden in die ländlichen Regionen um Kamuli. Hier gibt es kaum Infrastruktur, keine Arbeitsplätze, keine Krankenhäuser, und oft nur schlecht befahrbare Pistenstraßen.

Die Menschen vor Ort leben meist in kleinen Hütten aus Stroh, Lehm oder Ziegelsteinen, ohne Zugang zu Strom, Wasser oder sanitären Anlagen. In einem Haushalt wohnen oft 6 bis 8 Personen. Das durchschnittliche Einkommen pro Haushalt liegt nur bei 1,25 € pro Tag.

Da es kaum Arbeitsplätze gibt, versuchen sich die meisten mit etwas Landwirtschaft selbst zu versorgen, verkaufen Kleinigkeiten aus dem Garten, selbst hergestelltes, oder arbeiten als Tagelöhner. Sie müssen das Überleben ihrer Familien täglich aufs neue sicherstellen.

Durch diese Region fuhren wir und suchten dabei gezielt nach Menschen, denen es besonders schlecht geht, etwa jene mit kaputten Dächern, baufälligen Häusern oder sehr kleinen Grundstücken. Dabei sprachen wir vor allem Frauen und Personen an, die bereits versuchen, sich ein kleines Einkommen aufzubauen, zum Beispiel durch einen Gemüseverkauf vor dem Haus.

Sobald wir ein Grundstück fanden, stellten wir uns vor und führten ein Interview, ohne unsere Absicht sofort offenzulegen. Dabei prüften wir, ob die Person die internationalen Kriterien extremer Armut erfüllt.

Erfüllte die Person die Kriterien, erklären wir unsere Arbeit von Direct Transfers e.V. und bieten an, 1.500.000 UGX als bedingungslose Förderung, ohne Gegenleistung zu übergeben.

Bei Zustimmung wurden Vertrag und Datenschutzerklärung unterzeichnet, das Geld ausgezahlt und auf Wunsch kurz besprochen, wie andere Empfänger es erfolgreich genutzt haben. Anschließend verabschiedeten wir uns, zogen weiter, und suchten nach den nächsten Personen.

Nach einem Monat besuchten wir jede Person erneut, um ihre Entwicklung zu verfolgen und zu dokumentieren. Wenn möglich werden alle Teilnehmenden nach einem Jahr ein letztes mal besucht.

Die Identifikation der Teilnehmenden und Aushändigung aller Bargeldtransfers nahm fünf volle Tage im Feld in Anspruch. Der zweite Besuch dauerte zwei Tage.

Das Projektteam bestand aus unseren lokalen Mitarbeitern Matthias Kayanga und Dr. Eria Wambi, sowie Lukas Neuwirth als Projektleitung.

Unsere Mitarbeiter übersetzten und führte Interviews in Lusoga und Luganda.



Direct Transfers e.V. Projektteam, Uganda 2026
L: Matthias Kayanga; M: Lukas Neuwirth; R: Dr. Eria Wambi



LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.
www.direct-transfers.org



DIRECT TRANSFERS
DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN IN OST AFRIKA

Projekt Uganda 2026

Bilder aus dem Feld und Reisebilder



*Dr. E. Wambi (M) führt Interview mit Förderfamilie (L), L. Neuwirth (R) Dokumentiert
Direct Transfers e.V. Projekt Uganda 2026*



*Projektteam Projekt Uganda 2026 auf der Hauptstraße
L: Lukas Neuwirth, R: Dr. Eria Wambi*



*Projetreion Projekt Uganda 2026
L: Lukas Neuwirth*



Steckbrief Grace

Projekt Uganda 2026



Grace, 24 Jahre, lebte mit seiner Frau und zwei Kindern in einer kleinen, baufälligen Ziegelsteinhütte.

Vor dem Cash-Transfer ernährte sich die Familie durch Landwirtschaft zur Selbstversorgung. Zudem arbeitete Grace als Tagelöhner auf Zuckerrohrplantagen. In einer guten Woche fand er zweimal pro Woche Arbeit und arbeitete für 1,25 US-Dollar pro Tag.

- Das Familieneinkommen betrug etwa **0,36 US-Dollar pro Tag**.

Einen Monat nach dem Cash-Transfer hatte die Familie ein großes Feld gepachtet, auf dem sie nun kommerziell Reis anbauen und eine Plantage betreiben. Zudem haben sie einige Hühner zur Zucht gekauft. Außerdem schafften sie eine Solar- und Batterieanlage und einen Fernseher an und betreiben nun ein kleines „Dorfkino“. Jeden Abend kommen zwischen 20 und 30 Menschen aus der Umgebung, die für jeweils 4 Cent einen Film anschauen. Darüber hinaus können Menschen aus der Region dort ihre elektronischen Geräte gegen eine Gebühr aufladen.

- Das Familieneinkommen **stieg um 778 % auf 3,16 US-Dollar pro Tag**.

Familien Einkommen	Pro Tag in US-Dollar	Anstieg in %
Vorher	0,36	
1 Monat Später	3,16	778%





LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.

www.direct-transfers.org

Steckbrief Grace

Projekt Uganda 2026



DIRECT TRANSFERS

DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN IN OST AFRIKA



Sarah, 40 Jahre, lebt nach dem Tod ihres Mannes mit ihren drei Kindern und vier Nichten zu acht in einer kleinen Ziegelsteinhütte.

Vor dem Cash-Transfer versuchte Sie die Familie, durch Landwirtschaft zur Selbstversorgung und seltener Tagelöhnerarbeit (z.B. als Erntehelferin), zu ernähren. Oft musste die Familie hungrig schlafen, da es keine Arbeit gab und die Erträge aus der Landwirtschaft nicht zur Versorgung ausreichten.

➤ Das durchschnittliche Familieneinkommen lag bei **0,18 US-Dollar pro Tag**.

Einen Monat nach dem Cash-Transfer hatte Sarah das Dach der Hütte renoviert sowie ein Fahrrad, Grundnahrungsmittel und Schulutensilien für die Kinder gekauft. Zudem pachtete sie zwei große Felder. Auf dem einen pflanzt sie nun Cassava an, auf dem anderen hat sie eine bereits bestellte Kartoffelplantage gekauft. Zudem hat sie Schweine und Hühner zur Zucht gekauft.

➤ Das Familieneinkommen stieg **um 839%** auf ca. **1,69 US-Dollar pro Tag**.

Familien Einkommen	Pro Tag in US-Dollar	Anstieg in %
Vorher	0,18	
1 Monat Später	1,69	839%





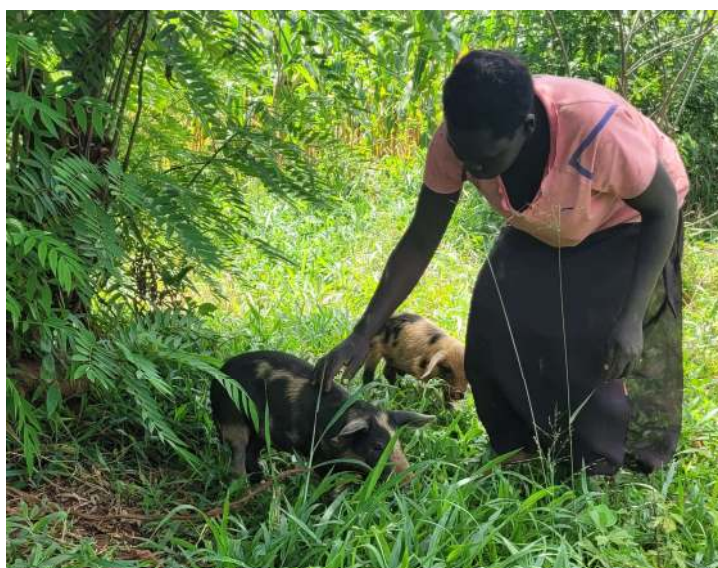
LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.
www.direct-transfers.org

Steckbrief Sarah *Projekt Uganda 2026*



DIRECT TRANSFERS
DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN IN OST AFRIKA





Steckbrief Ivan

Projekt Uganda 2026



Ivan, 36 Jahre, lebt mit seiner Ehefrau und ihren zwei Kindern zu viert in einem Ziegelsteinhaus.

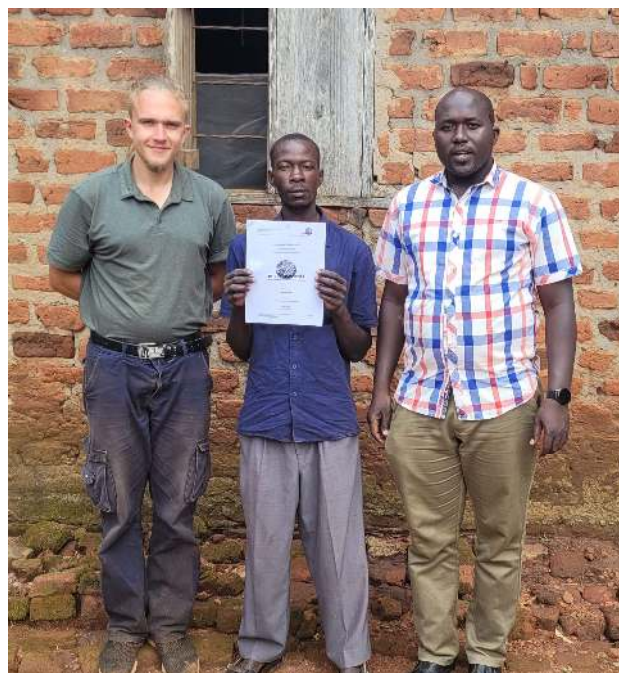
Vor dem Cash-Transfer ernährte sich die Familie durch die Bewirtschaftung eines gepachteten Stückes Land, sowie durch Tagelöhnerarbeit auf dem Reis-, Meis, und Cassavaplantagen, sowie durch das Aussprühen von Pestiziden an Plantagenbesitzer.

- Das durchschnittliche Familieneinkommen lag bei ca. **1,96 US-Dollar pro Tag**.

Einen Monat nach dem Cash-Transfer hatte Ivan gemeinsam mit seiner Frau einen Supermarkt im nächstgelegenen Trading Center, einem regionalen Marktplatz, eröffnet. Dort verkaufen sie alles, was die Menschen in der Region für das tägliche Leben benötigen, darunter Grundnahrungsmittel, Gewürze, Kleidung, Schreibutensilien und Haushaltsgegenstände. Während Ivan nebenbei weiterhin seiner bisherigen Arbeit nachgeht, führt seine Frau währenddessen das Geschäft.

- Das Familieneinkommen stieg um rund **92 %** auf **3,77 US-Dollar pro Tag**.

Familien Einkommen	Pro Tag in US-Dollar	Anstieg in %
Vorher	1,96	
1 Monat Später	3,77	92%





LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.
www.direct-transfers.org

Steckbrief Ivan Projekt Uganda 2026



DIRECT TRANSFERS

DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN IN OST AFRIKA





LIONS CLUB
GNARRENBURG
HERMANN LAMPRECHT

Direct Transfers e.V.

www.direct-transfers.org

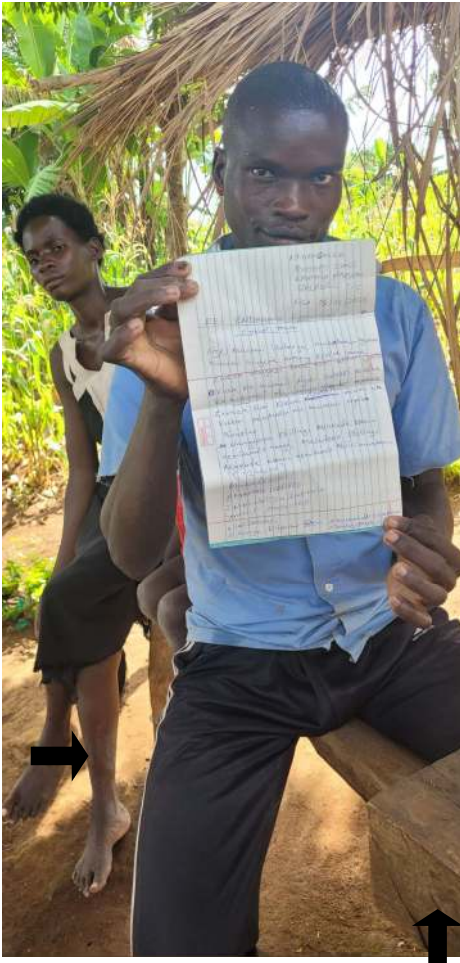
Weitere Familien im Projekt Uganda 2026



DIRECT TRANSFERS

DIREKTE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN IN OST AFRIKA

Alle Familien haben sich nachhaltige Einkommensprojekte aufgebaut. Zum Beispiel:



Fazira hat Land auf dem Regionalen Handelsplatz gekauft und vermietet die Fläche nun an Verkäuferinnen. Stolz präsentieren Sie den Kaufvertrag.

Timothy hat sich ein Motorrad gekauft. Nun arbeitet er als selbstständiger Motorradtaxifahrer. Zudem kann er selbst gebrannte Ziegelsteine günstig in die Stadt transportieren und Verkaufen



Lamceh hat ein großes Bekleidungsgeschäft eröffnet.

Vorher

Nacher



Aisha hat eine Hühner- und Ziegenzucht aufgebaut und die Schulden der ganzen Familie beglichen. Sie kann nun ihre Familie Ernähren.



...und viele weitere Familien

Danksagung und Nachwort des Vorstands von Direct Transfers e.V.

Wir möchten uns herzlich beim **Lions Club in Gnarrenburg** für die großzügige Unterstützung unseres Projekts bedanken. Für uns bedeutet es sehr viel, einen Partner gefunden zu haben, der unsere Mission der Armutsbekämpfung teilt, und an die Idee direkter Geldtransfers glaubt.

Noch immer begegnen wir häufig dem Vorurteil, dass man Menschen in extremer Armut kein Geld direkt geben sollte, weil sie es möglicherweise nicht sinnvoll einsetzen würden. Die Geschichten der unterstützten Familien zeigen jedoch, wie wenig dieses Vorurteil mit der Realität zu tun hat.

Die dargestellten Familien wurden nicht ausgewählt, weil sie besonders erfolgreich waren. Sondern, ihre Geschichten stehen beispielhaft für viele weitere Familien, die ihre Förderung ebenfalls mit großer Sorgfalt, Fleiß, Kreativität und viel Arbeit eingesetzt haben.

Denn alle Familien des Projekts nutzten die Förderung als Startkapital für nachhaltige Einnahmequellen. Und dabei entstanden – wie in jedem vorherigen Projekt - ganz unterschiedliche und oft kreative und spannende Projekte.

Die Geschichten zeigen, wie hart die Menschen arbeiten, um ihre Lebensbedingungen und die Zukunft ihrer Kinder zu verbessern. Niemand hat das Geld einfach verbraucht oder verschwendet.

Gleichzeitig zeigen die Geschichten, wie schwer die teuflischen Krallen extremer Armut wiegen. Trotz harter körperlicher Arbeit reichten die früheren Einkommen nicht aus, um die Familien ausreichend zu ernähren oder grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen. Auch nach unserer Unterstützung führen viele von ihnen noch kein einfaches Leben. Doch sie haben nun eine Perspektive: Sie können ihr Überleben sichern, in ihre Projekte reinvestieren und sich Schritt für Schritt, durch harte Arbeit, eine selbstbestimmte Zukunft aufbauen.

Manchen gelingt dies schneller, anderen langsamer. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass unsere direkte finanzielle Unterstützung ihnen die Möglichkeit gegeben hat, eigene Entscheidungen zu treffen, Projekte zu verwirklichen, Ideen umzusetzen und ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft nachhaltig zu verbessern.

Wir hoffen, dass Ihnen die persönlichen Geschichten der von Ihnen geförderten Familien gezeigt haben, wie viel Ihre Unterstützung bewirkt hat. Ihre Förderung wurde vollständig an die unterstützten Menschen weitergegeben und hat ihnen nicht nur kurzfristig geholfen, sondern vor allem neue Chancen und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnet.

Daher möchten wir uns von Herzen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und unsere gemeinsame Mission zur Bekämpfung extremer Armut bedanken. Wir freuen uns sehr, mit dem Lions Club Gnarrenburg einen engagierten Partner an unserer Seite zu haben, und hoffen, diese Zusammenarbeit langfristig fortzuführen und gemeinsam noch viele weitere Familien zu unterstützen.

Für Ihre großzügige Förderung, Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihren Einsatz gegen extreme Armut möchten wir uns im Namen aller unterstützten Familien von Herzen bedanken.

Ihr Verein Direct Transfers e.V.

www.direct-transfers.org

IG: @directtransfers.e.v

Möchten Sie sich auch privat engagieren? Dann spenden Sie gerne auch als Einzelperson.

100 % Ihrer Spende kommen vor Ort. Wir stellen Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Gemeinsam gegen extreme Armut:

Direct Transfers e.V. setzt auf bedingungslose Bargeldtransfers, um Menschen in Ostafrika nachhaltig zu im Kampf gegen die extreme Armut zu unterstützen.

Ihre Spende fließt zu 100 % direkt in unsere Projekte und hilft Familien in extremer Armut, eine bessere Zukunft zu gestalten.

Ihre Unterstützung zählt:

Unterstützen Sie uns mit einer Spende, regelmäßigen Förderung oder als Mitglied.

Wir berichten regelmäßig über unsere Erfolge und Projekte in der Region.

Ihre Spenden erreichen bedürftige Menschen ohne Umwege.

Jede Spende hilft uns, extreme Armut zu bekämpfen!

Kontaktieren Sie uns:

Website: www.direct-transfers.org

E-Mail: info@direct-transfers.org

Instagram: [Directtransfers.e.v](https://www.instagram.com/Directtransfers.e.v)

Spenden Sie auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE24 2915 2670 0020 8179 20

BIC: BRLADE21VER

Sparkasse Verden

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

